



**Niederschrift
zur 2. Sitzung
des Integrationsrates
am 26.08.2021
um 17:00 Uhr im in der Aula der Gesamtschule Emmerich am Rhein,
Paaltjessteege 1, 46446 Emmerich am Rhein**

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 14.01.2021
- 3 Initiierung von Partnerschaften zwischen neu zugewanderten und bereits länger vor Ort lebenden Familien
- 4 Mitteilungen und Anfragen
 - 4.1 Besetzung der Stabsstelle "Integration und Demographie"
 - 4.2 Mitteilungen der Vorsitzenden
 - 4.3 Fragebogen
 - 4.4 Verfügung über das Integrationsrat Budget
- 5 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Vorsitzende

Frau Sabina Palluch

Mitglieder

Herr Andreas Brockmann
Frau Cemgile Suna

als Vertretung für Mitglied Ilona Brockmann

Mitglieder CDU

Herr Botho Brouwer
Frau Sultan Seyrek

Mitglieder SPD

Frau Meike Schnake-Rupp

Mitglieder GRÜNE

Frau Hermine Swhajor

als Vertretung für Mitglied Kaiser

Mitglieder BGE

Herr Jörn Bartels

von der Verwaltung

Herr Peter Hinze

Bürgermeister

Herr Markus Dahms

Frau Dr. Rodula Matziari

Herr Bryan Delsing

Schiffführer

Die Vorsitzende Frau Palluch eröffnet die Sitzung des Integrationsrates um 17:00 Uhr. Sie stellt fest, dass die Tagesordnung rechtzeitig zugegangen ist und begrüßt die Damen und Herren des Integrationsrates, sowie die Vertreter der Verwaltung.

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

Es gibt unter den Anwesenden keine Fragen.

2. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 14.01.2021

Gegen die gemäß § 23 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegten Niederschriften werden Einwände nicht erhoben. Sie werden von der Vorsitzenden und dem Schiffführer unterzeichnet.

3. Initiierung von Partnerschaften zwischen neu zugewanderten und bereits länger vor Ort lebenden Familien

Herr Brockmann verliest in Vertretung für seine Frau einen von ihr verfassten Brief. Aus diesem geht hervor, dass ihr die Initiierung von Partnerschaften zwischen neu zugewanderten und bereits länger vor Ort lebenden Familien am Herzen läge.

Der Brief ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Herr Bartels teilt mit, dass er die Idee von Frau Brockmann unterstütze. Er teile die Meinung von Herrn und Frau Brockmann, dass Integration genau an diesem Punkt ansetzen müsse. Er fragt die Verwaltung, ob diese ihrerseits Probleme bei der Unterstützung dieses Projektes sehe oder man sich hier eine aktive Unterstützung dieses Projektes vorstellen könne.

Herr Hinze teilt mit, dass diese Idee nicht neu sei. Hier habe es vor dem Sommer bereits ein Gespräch mit Frau Mc Kay, Frau Schaffeld und Frau Brockmann gegeben, um diese Idee nach vorne zu bringen. Darüber hinaus habe es diesbezüglich eine sogenannte Postkartenaktion gegeben, die unter Mitwirkung von Frau Artz auf den Weg gebracht worden sei. Das Ergebnis dieses Gespräches und der Postkarten-Aktion läge ihm jedoch aktuell leider nicht vor, da das Vorhaben aufgrund von Corona zunächst nicht weiterverfolgt worden sei. Er schlägt vor, dass man sich hier nochmals mit Frau Brockmann zusammensetzen könne, um das Thema nochmals zu besprechen und um zu schauen, inwieweit die Verwaltung dort weitere Unterstützung geben könne.

Die Vorsitzende Frau Palluch fragt nach, ob es bereits Unterstützer für die Aktionen gäbe.

Herr Hinze erwidert, dass Unterstützung immer abhängig von Menschen sei die bereit seien dafür etwas zu tun. Er könne sich vorstellen, dass es den ein oder anderen gäbe, der dazu bereit wäre. Voraussetzung hierfür sei allerdings, dass diese Aktion über die Kindergärten und Schulen publik gemacht werde, um zunächst herauszufinden welche Kinder hierfür Interesse zeigen und welchen Kindern es überhaupt was bringen würde. Er würde vorschlagen hierzu ein Treffen im Ebkes zu vereinbaren, damit sich die Parteien einmal kennenlernen können und eine Kommunikation aufgenommen werden könne. Interessensbekundungen dafür zu werben habe es bereits gegeben, jedoch vor Corona. Hier müsse man nochmals aktuell ansetzen ob dieses Interesse nach wie vor bestünde und die aktuelle Entwicklung in Hinsicht auf Corona beachten. Aber die Idee sei aufgenommen und werde weiterverfolgt.

Herr Bartels bittet die Verwaltung in der nächsten Sitzung einen entsprechenden Sachstandsbericht mit näheren Informationen dazu vorzulegen.

4. Mitteilungen und Anfragen

4.1. Besetzung der Stabsstelle "Integration und Demographie"

Frau Palluch teilt mit, dass das seit Anfang Mai 2021 Frau Dr. Matziari die Stabsstelle Integration und Demographie in Vertretung für Frau Arzt besetze. Hier bittet sie Frau Dr. Matziari sich kurz vorzustellen.

Frau Dr. Matziari begrüßt die Anwesenden und stellt sich und ihren Werdegang kurz vor. Aufgrund ihrer verschiedenen Tätigkeiten im Bereich von Diskriminierung und Integration habe sie die erforderlichen Voraussetzungen um die Stelle gut auszufüllen und voranzutreiben. Des Weiteren stellt Sie die Aktionen vor, welche aktuell in Emmerich angeboten werden (Details siehe anliegenden Newsletter).

Frau Palluch bedankt sich bei Frau Dr. Matziari und möchte hervorheben, dass sie trotz der kurzen Zeit seit Aufnahme der Tätigkeit eine große Unterstützung für den Integrationsrat sei. Sie finde darüber hinaus gut, dass die Stelle von jemandem besetzt sei, die sich mit dem Thema Integration auskenne und hierfür einen guten Blick habe.

4.2. Mitteilungen der Vorsitzenden

Frau Palluch teilt mit, dass die Flyer des Integrationsrates in Bearbeitung seien. Hier lasse Frau Dr. Matziari über eine Arbeitskollegin ein Layout erarbeiten. So könne der Integrationsrat sich die Kosten hierfür sparen, die ansonsten durch eine Firma entstehen würden. Das gleiche gelte ebenfalls für die Visitenkarten.

Frau Dr. Matziari ergänzt, dass sie eine schnelle Rückmeldung der Betroffenen für den Flyer und die Visitenkarten benötige, sodass keine unnötige Verzögerung entstände und der Auftrag bearbeitet werden könne.

Frau Palluch teilt mit, dass sie seinerzeit noch mit Frau Artz das Thema eines Wegweisers in rumänischer Sprache angesprochen habe. Dieser Wegweiser sei nun umgesetzt worden und auf der Internetseite der Stadt Emmerich zu finden. Dieser sei wichtig um viele verschiedene Menschen mit verschiedenen Herkunftsländern und Sprachen zu erreichen und somit unterstützen zu können.

Darüber hinaus teilt sie mit, dass sie bereits länger darauf hinwirke, dass die Informationen im Ratsinformationssystem auf den aktuellen Stand angepasst werden. Hier sei Ihrer Meinung nach die Unterstützung bzw. Organisation im Ratsbro nicht optimal gewesen.

Frau Palluch teilt mit, dass sie die zwei vorgesehenen Sitzungstermine pro Jahr nicht ausreichend fände. Hier möchte Sie für das Jahr 2021 noch einen weiteren Termin und im Jahr 2022 noch zwei weitere Termine anregen.

Herr Hinze teilt mit, dass ein Sitzungstermin für November äußerst schwierig umzusetzen sei. Grund hierfür seien die Vielzahl von Sitzungen welche in Bezug auf die Haushaltsplanung im November stattfänden. Hier könne er sich gegebenenfalls einen Termin im Dezember vorstellen. Er weist daraufhin, dass wenn zukünftig weitere Termine stattfinden sollen, dann auch eine entsprechend gefüllte Tagesordnung mit entsprechenden Themen vorliegen müsste, sodass auch die Notwendigkeit der Sitzungen in erhöhter Anzahl festgestellt werden könne. Er schlägt vor, sich mit Frau Dr. Matziari und Frau Palluch zu treffen, um solche organisatorischen Fragen abzustimmen.

Frau Palluch teilt mit, dass sie sich bezüglich Qualifizierungsangeboten informiert habe. Diesbezüglich sei sie mit dem Landesintegrationsrat in Kontakt getreten und habe die Organisation einer Schulung angeregt. Der Landesintegrationsrat habe hier in Verbindung mit der Volkshochschule Kleve ein Angebot für eine Qualifizierungsveranstaltung unterbreitet. Die achtstündige Veranstaltung könne in diesem Jahr entweder am Samstag dem 02. Oktober oder 30. Oktober in der Volkshochschule Kleve stattfinden. Auf Nachfrage ob der 02. Oktober festgelegt werden solle, werden keine Einwände erhoben, sodass der Termin auf den 2. Oktober festgelegt werde. Damit die Veranstaltung stattfinden könne werden mindestens 10 Teilnehmer benötigt. Für den Fall, dass aus Emmerich keine 10 Teilnehmer zu finden seien, würde der Integrationsrat der Stadt Kleve die Möglichkeit wahrnehmen hier ebenfalls teilzunehmen.

Frau Palluch teilt mit, dass vor kurzem die Staatssekretärin Frau Serab Güler beim Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Kleve zu Besuch gewesen sei. Sie wurde dann vom Vorsitzenden des Integrationsrates der Stadt Kleve angerufen und es bestand Einigkeit darüber, dass eine Einladung der Integrationsräte der Städte Kleve und Emmerich wünschenswert gewesen wäre.

Daher möchte sie vorschlagen einen offenen Brief an die Landrätin des Kreises Kleve zu verfassen, damit der Integrationsrat die notwendige Aufmerksamkeit erhält, sodass man zukünftig zu solchen Terminen eingeladen werde.

Frau Seyrek teilt mit, überrascht zu sein, da sie in der Zeit von 2014 bis 2019 als sie den Vorsitz des Integrationsrates wahrgenommen habe zu sehr vielen Terminen eingeladen worden sei. Jedoch habe im Falle, dass sie nicht teilnehmen konnte nie ein Vertreter an ihrer Stelle teilgenommen. Sie könne sich vorstellen, dass daher eventuell der Integrationsrat nach und nach unsichtbar geworden sei und somit nun vergessen werde.

Herr Hinze schlägt vor, anstelle eines offenen Briefes zunächst einen Termin mit der Landrätin Frau Gorißen zu vereinbaren, an dem im besten Falle auch ein Vertreter des Klever Integrationsrates teilnehmen könne. Er kann sich vorstellen, dass hier auf einfachem Wege über ein Gespräch eine gute Lösung gefunden werden könne, da er die Landrätin als sehr aufgeschlossen und kommunikativ wahrgenommen habe.

Frau Palluch nimmt die Idee auf und kündigt an, sich um einen entsprechenden Termin zu bemühen.

Frau Palluch möchte auf herkunftssprachlichen Unterricht hinweisen. Dieser sei für Kinder, die mehrsprachig aufwachsen und eine Schulklasse von 1 – 10 besuchen. Der Unterricht werde nach Vorgaben des Landes erteilt und stehe unter der Schulaufsicht. Eine Anmeldung könne über die Schulen erfolgen und die Frist laufe in der Regel zum Ende April eines Jahres aus. Nun sei es in diesem Jahr so gewesen, dass die Eltern der entsprechenden Kinder sehr enttäuscht gewesen seien, da dieser Unterricht in polnischer Sprache kurzfristig abgesagt worden sei. Das liege scheinbar an einem Lehrkräftemangel. Problematisch sei allerdings, dass gerade Schülern in der 1. Klasse dieser Unterricht fehle. Denn hier ist ein frühes Ansetzen äußerst wichtig. Sie schlägt vor sich schriftlich an die Schulbehörde zu wenden, um auf diesen Missetand hinzuweisen.

Herr Hinze ergänzt, dass auch dieses Thema ein gutes Beispiel dafür sei, dass dringend ein Gespräch mit der Landrätin geführt werden müsse, da hier der Kreis zuständig sei.

4.3. Fragebogen

Frau Seyrek teilt mit, dass in der letzten Sitzung des Integrationsrates von Frau Artz mitgeteilt worden sei, dass in Verbindung mit der Hochschule Rhein-Waal ein Fragebogen entwickelt werde. Hier möchte sie sich nach dem Sachstand dieses Fragebogens erkundigen.

Herr Hinze teilt mit, dass der Fragebogen entwickelt und fertiggestellt worden sei. Es bleibe jedoch abzuwarten wie sich Corona weiterentwickelt, da ein persönlicher Kontakt über die Schule wichtig sei. Denn die Integration der Familien würde über die Schüler eingeleitet.

Frau Dr. Matziari ergänzt, dass der Fragebogen überwiegend quantitativ sei, jedoch auch Platz gegeben worden sei für qualitative Antworten. Ziel des Fragebogens sei herauszufinden, was die Befragten möchten und wo deren Ziele lägen. Darauf sei der Fragebogen ausgelegt und daher mache es in ihren Augen

keinen Sinn, dass der Fragebogen zukünftig geändert bzw. angepasst werde.

4.4. Verfügung über das Integrationsrat Budget

Frau Palluch teilt mit, dass sie gerne die Möglichkeit bekommen würde, über kleinere Summen des Budgets des Integrationsrates verfügen zu können, um kurzfristig kleinere Anschaffungen und Aktionen verwirklichen zu können ohne gegebenenfalls Fristen zu verpassen. Hier schweben ihr kleinere Anschaffungen wie Blumensträuße und Flyer vor, um sich bei verschiedenen Organisationen vorzustellen.

Herr Bartels teilt ergänzend mit, dass er als Eindruck aus der letzten Wahlperiode des Integrationsrates mitgenommen habe, dass viele betroffene Bürger den Bezug zum Integrationsrat nicht besitzen und auch nicht darüber Bescheid wüssten, was dieser bewirke. Daher unterstütze er den Vorschlag von Frau Palluch mit einem Flyer, welcher in verschiedenen Einrichtungen zu finden sei, auf den Integrationsrat aufmerksam zu machen.

Frau Palluch bittet hier in Zukunft um die Mithilfe der anwesenden Politiker, entsprechende Anträge an die Politik zu stellen. Um eine entsprechende Verfügung über das Budget des Integrationsrates erhalten zu können, schlägt sie vor, eine Beschlussvorlage für die nächste Sitzung zu entwerfen.

Frau Swhajor teilt mit, dass sie es als wichtig empfinde eine sprachliche Hilfestellung zu bieten, um dafür zu sorgen, dass Ausländerinnen und Ausländer trotz der Sprachbarriere die Möglichkeit bekommen Fragen an den Integrationsrat zu stellen.

Frau Palluch teilt mit, dass sie daher auch den Flyer als so wichtig empfinde, da hier die Ansprechpartner und die Sprachen, die diese sprechen, genannt seien und somit die Möglichkeit bestünde, mit Personen zu sprechen, die einen verstehen.

5. Einwohnerfragestunde

Es gibt unter den Anwesenden keine Fragen.

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 17:55 Uhr.

Der Niederschrift werden die Auflistung der Angebote für Migrantinnen und Migranten in Emmerich am Rhein und der Brief von Frau Brockmann als Anlagen beigefügt.

46446 Emmerich am Rhein, den 11. Oktober 2021

Sabina Palluch
Vorsitzende

Bryan Delsing
Schriftführer